

18/29-30

wegen des Preises schon einigen können. So habe er ungefähr 11 Saum Wein nach Frauenthal transportiert. Aebtissin M. Cäcilia [Huber] habe dem Juden Isaak von Klingnau, der sich als Gläubiger von Printz ausgegeben, 120 Gl. bezahlt. Nun sei aber vor einiger Zeit ein anderer Jude zur jetzt regierenden Aebtissin M. Verena II. [Wirth] gekommen und habe eine noch grössere Summe samt Zins gefordert. Man habe ihn jedoch abgewiesen. Als schliesslich ein dritter Jude wegen dieses Weines Forderungen an Frauenthal gestellt, habe man diesen gebeten, am nächsten Tag vor der Obrigkeit in Zug zu erscheinen. Dieser sei aber der Einladung nicht nachgekommen.

Original von Beat II. Zurlauben mit einer Bestätigung von P. Dominik Zürcher AH 18, 89-90 - Blatt 90^r leer

1661 März 5., Frauenthal B
 SCHREIBEN VON M. VERENA II. [WIRTH], AEBTISSIN VON FRAUENTHAL,
 AN BEAT II. ZURLAUBEN, ALTAMMANN UND RAT, ZUG

Mit viel Geduld habe [P. Dominik Zürcher], der Beichtiger von Frauenthal erreicht, dass Wettingen die schriftliche Bestätigung, welche der Jude [Isaak] von Klingnau in betrügerischer Weise von der Aebtissin [M. Cäcilia Huber] empfangen habe, herausgebe. Um so bedauerlicher sei es, dass der Ammann [von Stadt und Amt Zug, Georg] Sidler das Dokument kürzlich dem Juden wieder ausgehändigt habe. Sicher werde er nun den Zettel wieder in Wettingen, Baden oder anderswo vorweisen, woraus dem Kloster erneute Schwierigkeiten entstünden. Man habe auch den Ammann [von Frauenthal], Felix Bucher, darüber orientiert.

Original, mit Siegelresten
 AH 18, 91-92 - Blatt 92^r leer